

erhielt sie 2005 das Konzertdiplom. Anschließend studierte sie Französisch und Traversflöte in Lyon.

Seit Oktober 2008 lebt Annemarie Einstein als freischaffende Musikerin in Wien, konzertiert mit verschiedenen Ensembles in Österreich, Deutschland, in der Schweiz, in Italien, Griechenland und Frankreich und ist als Pädagogin tätig. Derzeit produziert sie ihre erste CD mit dem Ensemble "Les Accords Extraordinaires". Im Juni 2013 wird sie ihr Studium (Traversflöte/Alte Musik) abschließen.

Das Interesse der Künstlerin gilt sowohl der Alten wie auch der Zeitgenössischen Musik.

Maddalena Del Gobbo (Viola da Gamba) wurde in Udine (Italien) geboren und erhielt bereits im Alter von 4 Jahren Klavier- und Ballett-, etwas später auch Cello- und Gesangsunterricht. Mit 13 Jahren wurde sie in die Violoncello-Klasse des Konservatoriums Wien aufgenommen; ihr Konzertfach-Cellostudium schloss sie 2008 mit Auszeichnung ab. Sie konzentriert sich heute – unterstützt von ihrem wichtigsten Lehrer, Prof. José Vázquez – ganz auf die Gambe.

Als Gambistin gab die Künstlerin bereits zahlreiche Solo-Konzerte in Österreich und Italien. Sie spielt mit renommierten Cembalisten zusammen und bildet ein Duo mit Prof. Günter Federsel, Flötist der Wiener Philharmoniker. 2012 war sie Finalistin des internationalen Gamben-Wettbewerbs "Principe Francesco Maria Ruspoli".

Tena Novosel (Cembalo) wurde 1982 in Slavonski Brod (Kroatien) geboren. Sie studierte Orgel bei Ljerka Očić an der Musikakademie in Zagreb und bei Prof. Peter Planyavsky an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Seit 2007 studiert sie Cembalo bei Prof. Wolfgang Glüxam, gleichzeitig nahm sie auch Unterricht auf der Viola da Gamba bei Prof. José Vázquez. Abgerundet wurde ihre Ausbildung durch diverse Cembalo- und Orgelmeisterkurse sowie Meisterkurse in Barockkammermusik.



Die Künstlerin nahm an zahlreichen Universitäts-Veranstaltungen teil, z.B. am Orchesterprojekt der Bruckner-Universität in Linz unter der Leitung von Ton Koopman (2009). Außerdem trat sie im Rahmen der Wiener Orgelkonzerte sowie bei den Zyklen Bachwoche und Laudes Organi auf. Sie konzertiert regelmäßig mit dem Orpheon Consort unter der Leitung von José Vázquez, mit dem sie die Werke von Purcell und österreichischen Barockkomponisten einspielte. Außerdem nahm sie mit der Haydn Sinfonietta Wien Händels "Wassermusik" auf.

Im Jahre 2011/2012 war sie als Orgel- und Cembalolehrerin sowie als Korrepetitorin an der Musikschule Purkersdorf tätig.

Texte

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

"Flammende Rose, Zierde der Erden" HWV 210 (aus: Neun deutsche Arien)

Flammende Rose,
Zierde der Erden,
Glänzender Gärten
Bezaubernde Pracht!
Augen, die deine
Vortrefflichkeit sehen,
Müssten vor Anmut erstaunet
Gestehen,
Dass dich ein göttlicher
Finger gemacht.

Michel Pignolet de Montéclair (1667-1737)

Ariane et Bachus

1. Récitatif

Ariane adorait le volage Thésée;
Il répondit longtemps à ses soins
assidus:
Mais d'un amour si doux, sa constance
est lassée.
Il l'abandonne seule en des lieux
inconnus;
Dans son cruel dépit cette amante
abusée
Exprime par ces mots ses regrets
superflus;
Implorant, mais en vain, la tendresse
passée
D'un amant qui la fuit, et ne l'écoute
plus.

2. Air

Plus cruel que le Minotaure,
Tu ris, ingrat, de mes douleurs.
Tu me trahis et je t'adore,
Tu m'abandonnes et je meurs.
Je n'exige plus que tu m'aimes,
La haine est trop forte en ton cœur.
Ah! Pour prix de mes feux extrêmes,
Viens, prends pitié de mon malheur.

Ariadne und Bacchus

1. Récitatif

Ariadne betete den unsteten Theseus
an. Er erwiderte lange ihre
unablässige Zuwendung.
Aber er wurde ihrer zärtlichen Liebe
müde.
Er ließ sie allein an einem
unbekannten Ort zurück.
In ihrer furchtbaren Verzweiflung gibt
die betrogene Liebende ihrem hilflosen
Schmerz mit folgenden Worten
Ausdruck,
indem sie flehentlich, aber vergeblich,
die frühere Zärtlichkeit
eines Liebhabers beschwört, der sie
flieht und sie nicht mehr hört:

2. Air

Grausamer als der Minotaurus lachst
du, Undankbarer, über meinen
Schmerz. Du verrätst mich, und ich
bete dich an, du verlässt mich, und ich
sterbe. Ich verlange nicht mehr, dass
du mich liebst, der Hass ist zu stark in
deinem Herzen. Bei meiner Qual,
komm, erbarme dich meines Unglücks!

3. Récitatif

Ah! Dans mon désespoir, le seul bien qui me reste,
C'est vous, ô mort, je vole au devant de vos coups,
Venez me délivrer du jour que je déteste,
Les malheureux humains ne redoutent que vous;
Mais l'Amour a rendu mon destin si funeste,
Que le plus grand des maux me semblera trop doux.

4. Symphonie

5. Air

Mais, quel Dieu fait frémir les ondes!
Quel éclat embellit les mers!
Jusque dans leurs grottes profondes
Les Tritons sont charmés par les plus doux concerts.

Sur ces bords écartés, Bacchus descend lui-même;
Les ris et les Amours volent devant ses pas.
Ariane, quel est votre bonheur extrême,
Pour vous seule les Dieux visitent ces climats.

6. Air. Tendrement

Régnez, adorable mortelle,
Vous triomphez du plus charmant des Dieux;
Rendez grâces à l'infidèle
Qui vous assure un sort si glorieux.
Lorsqu'un mortel vous abandonne
Vous enchaînez le cœur des Immortels;
Si vous perdez une couronne,
Tout l'univers vous dresse des autels.

3. Récitatif

Ach! Das einzige Gut, das mir in meiner Verzweiflung bleibt,
bist du, o Tod! Ich eile deinen Schlägen entgegen.
Komm, um mich vom Tageslicht zu befreien, das ich verabscheue!
Die unglücklichen Sterblichen fürchten nur dich;
aber die Liebe hat mein Los so unselig gemacht,
dass mir das schlimmste aller Übel überaus angenehm scheinen wird.

4. Symphonie

5. Air

Aber welcher Gott lässt die Wogen erbeben, in welchem Glanz erstrahlt das Meer! Bis in ihre tiefen Höhlen hinein sind die Tritonen bezaubert von den süßesten Klängen!

Bacchus selbst steigt zu diesen abgelegenen Gestaden herab;
Fröhlichkeit und Liebesgötter eilen ihm voraus.

Ariadne, wie groß ist dein Glück!
Allein deinetwegen kommen die Götter in diese Gegend.

6. Air. Tendrement

Herrsche, anbetungswürdige Sterbliche, du triumphierst über den liebenswürdigsten der Götter!
Verzeih dem Treulosen,
der dir ein so glorreiches Los ermöglicht. Da dich ein Sterblicher verlässt, gewinnst du das Herz der Unsterblichen. Wenn du nun ein Krone verlierst, errichtet dir das ganze Universum Altäre.

7. Récitatif

L'Amour de la plus douce chaîne,
Unit ces illustres amants,
Bacchus changea la plus affreuse peine
En des plaisirs durables et charmants.
Ariane jouit d'une gloire immortelle,
Sa couronne à l'instant s'élève jusqu'aux cieux;
Elle y brille à jamais d'une clarté nouvelle,
Monument éternel d'un sort si glorieux.

8. Air gai

Si vos amants brisent leurs chaînes,
Beautés, n'implorez que Bacchus.
Courez, noyez vos peines
Dans les flots charmants de son jus.
L'Amour, toujours rempli d'alarmes,
Tourmente les plus tendres cœurs.
Bacchus lui prête mille charmes
Ou console de ses rigueurs.

7. Récitatif

Die Liebe vereint dieses berühmte Paar mit süßesten Banden.
Bacchus hat die schlimmste Pein in beständige und bezaubernde Freuden verwandelt. Ariadne genießt unsterblichen Ruhm. Gleich erhebt sich ihre Krone bis zum Himmel, für immer strahlt sie dort in neuem Glanz, als ewiges Zeichen eines so ruhmvollen Geschicks.

8. Air gai

Wenn eure Liebhaber ihre Ketten zerreißen, ihr Schönen, fleht nur zu Bacchus. Eilt, ertränkt eure Qualen in den köstlichen Fluten seines Weines! Die Liebe, immer von Sorgen begleitet, quält die zartesten Herzen. Bacchus aber verleiht ihr tausend Freuden oder tröstet doch über ihre Nöte hinweg.

Anna Magdalena Auzinger (Sopran) entstammt einer oberösterreichischen Musikerfamilie. Sie studierte sie bereits im Alter von 6 Jahren Klavier bei Ranko Markovic an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Dort begann sie mit 16 Jahren das Studium Sologesang bei William Mason und Gerald Trabesinger (Abschluss Konzertsfach Gesang 2008). Seit 2009 studierte sie bei Lydia Vierlinger an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (Abschluss IGP Gesang 2012).

Die Künstlerin absolvierte Meisterkurse, u.a. bei Kurt Widmer und Barbara Bonney. Ihr besonderes Interesse gilt der Musik des Barocks und der Frühklassik. Höhepunkte ihrer bisherigen sängerischen Laufbahn waren u.a. das Engagement für Mozarts "Zauberflöte" am Landestheater Salzburg (2006), Händels "Alcina" am Teatrul Manoel in La Valetta (2010), die Kammeroper "Première" im Theater an der Wien (2012) sowie Konzertauftritte im Wiener Musikverein (2012) und im ORF Radiokulturhaus Wien (2012).

Anna Magdalena Auzinger ist Preisträgerin der Austria Barock Akademie 2010. Sie ist außerdem diplomierte Bühnentänzerin und Tanzpädagogin.

Annemarie Einstein (Traversflöte) bekam ihren ersten Blockflötenunterricht in Spittal an der Drau. Sie studierte von 1998-2002 am Kärntner Landeskonservatorium Instrumental- und Gesangspädagogik mit Hauptfach Blockflöte bei Desiree Kegley. Nach ihrem Studium an der Zürcher Hochschule der Künste (Blockflöte und Alte Musik bei Matthias Weilenmann und Kees Boeke)